

Message vom 10.10.2021

The Love Way 2 – Sei ein Bruderhüter!

Ich gebe euch ein neues Gebot: Liebt einander! Ihr sollt einander lieben, wie ich euch geliebt habe. An eurer Liebe zueinander werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid. Das sind die Worte des Herrn aus Johannes 13: 34-35 für seine Gemeinde. Wir reflektieren als Christen unseren Herrn durch die Liebe. Nur so verkörpern wir Ihn und stellen sein ewiges Wesen richtig dar. Die göttliche Liebe ist das grösste Zeugnis, das wir besitzen. Im Strudel der aktuellen Ereignisse kann die Liebe zueinander verloren gehen. Mit dieser Serie gehen wir zurück zu den Wurzeln, dem neuen Gebot des Herrn.



Der Liebesweg Gottes ist immer der beste Weg! Der Hauptvers dieser Serie ist:

*³⁴ Ein neues Gebot gebe ich euch, dass **ih**r einander lieben sollt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch **ih**r einander liebt. ³⁵ Daran wird jedermann erkennen, dass **ih**r meine Jünger seid, wenn **ih**r Liebe untereinander habt. Johannes 13:34-35 (Sch2000)*

Durch uns möchte sich der Herr der Welt erweisen! Die Welt wird nicht einfach realisieren, dass Gott ein guter Gott ist. Denn Gott benützt uns, um sein Wesen den Menschen zu zeigen. Wir sind sein Zeugnis für seine Liebe! Wir reflektieren,

repräsentieren und verkörpern Gott, wenn wir einander lieben, sodass die Menschheit erkennen wird, dass Gott ein liebender Gott ist. Denn die Menschen schauen nicht darauf, ob wir Gott lieben, sondern sie schauen darauf, wie wir miteinander umgehen. Wenn wir Gläubige einander lieben können, werden sie in der Welt erkennen, dass Gott ein liebender Gott ist. Auch wenn wir immer wieder mehrfach Verfehlungen machen, hat Gott Geduld mit uns. Und Gott sagt es uns immer wieder; *«Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander lieben sollt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. ³⁵ Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.»*

Gott ist Liebe!

Gott hat nicht Liebe, sondern Gott ist Liebe. Dazu lesen wir folgende Bibelstelle:

*⁷Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist aus Gott geboren und kennt Gott. ⁸Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn **Gott ist Liebe**. 1. Johannes 4:7-8 (LUT)*

Kann eine Person alle Bibelverse auswendig lernen oder zitieren? JA! Aber das bedeutet noch lange nicht, dass diese Person Gott kennt! Denn Johannes sagt, nur diejenigen kennen Gott, die Gottes Liebe kennen. Wer die Liebe Gottes nicht kennt, kennt Gott nicht! Gott zu kennen bedeutet seine Liebe zu kennen! Gott hat nicht Liebe für uns – Gott ist die Liebe! Die Liebe Gottes macht den Himmel zum Himmel. Hass und Abwesenheit von Liebe macht die Hölle zur Hölle! Denn wenn wir die Liebe Gottes kennen, können wir in herausfordernden Zeiten wie diesen immer noch Freude haben, weil unsere Freude nicht geraubt wird, wenn wir Liebe kennen. Wir müssen sorgfältig sein, wie wir Gott verkörpern und reflektieren. Denn die Art und Weise, wie man Gott präsentiert, bestimmt, wie die Menschen die Botschaft Gottes aufnehmen. Wir sind ein Zeugnis der Liebe zuerst. Denn daran werden die Menschen erkennen, dass wir Gottes Jünger sind.

Wenn die Menschen uns daran erkennen, wie handhaben wir das? Sei ein Bruderhüter!

Es gibt mehrere Aspekte, wie wir das handhaben können. Aber lesen wir zuerst folgende Verse aus der Bibel – der Brudermord und seine Bedeutung:

⁸ Und Kain redete mit seinem Bruder Abel; und es geschah, als sie auf dem Feld waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und schlug ihn tot. ⁹ Da sprach der Herr zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er antwortete: Ich weiss es nicht! Soll ich meines Bruders Hüter sein? 1. Mose 4:8-9 (Sch2000)

Kain, der älteste Sohn von Adam und Eva war ein Ackerbauer und Abel, der zweite Sohn war ein Schafhirte. Beide brachten Erstlingsopfergaben. Abel brachte Gott ein Lamm aus seiner Herde – ein wohlgefälliges Opfer, ein Abbild von Jesus als Opferlamm, um darzustellen, dass der Erstling, das Lamm, das die Sünde der Welt hinwegtragen wird, kommen wird. Abel zeigt mit diesem Opfer, dass er Gott vertraut und sich auf ihn verlässt und das bereitet Gott Freude.

Das Opfer von Kain war Gott nicht gefällig, denn Kain brachte ein Opfer von der Frucht seines Ackers – Rüben oder Kartoffeln – etwas, das aus einer Haltung von tun, tun, tun hervorkam. Denn dies reflektiert nicht Jesus.

Aber Abel nahm einfach das Lamm, das geboren wurde und er nichts selbst dazu tun konnte. Und Kain wurde eifersüchtig und böse auf Gott, weil er beobachtete, wie Abel, sein kleiner Bruder die Gunst Gottes genießt, obwohl er doch derjenige ist, der sich auf dem Acker so anstrengt. Kain hätte jedoch auch die Möglichkeit gehabt, ein Lamm als Opfer zu bringen. Kain wurde immer wütender auf seinen Bruder, weil Gott sein Opfer nicht wohlgefällig annahm. Und Kain wurde immer mehr von der Sünde ergriffen. Kain fühlte sich nicht beachtet oder nicht bevorzugt, wie es in Familien unter Geschwistern vorkommen kann und beschloss, seinen Bruder ein für allemal aus der Welt zu schaffen. Kain lockt seinen Bruder auf sein Feld und schlägt in blinder Wut auf Abel ein, bis er tot liegen bleibt.

Das war der erste Mord in der Geschichte der Menschheit. Da waren erst vier Menschen - was für eine Tragödie. Der Mord selbst ist die eine Seite des Brudermordes, aber die andere Seite ist dann wie Kain reagiert, als Gott ihm begegnet und fragt: «Wo ist dein Bruder Abel?» Von dieser Antwort gehen wir in unser heutiges Thema «Sei ein Bruderhüter!» aus.

⁹ Da sprach der Herr zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er antwortete: Ich weiss es nicht! Soll ich meines Bruders Hüter sein? 1. Mose 4:9 (Sch2000)

Natürlich wusste Gott wo Abel ist, denn Gott ist allwissend. Kain sagt: «*Ich weiss es nicht*». Zuerst der Mord, dann die Lüge! Und weiter: «*Soll ich meines Bruders Hüter sein?*» fragt Kain. JA, du sollst ein Bruderhüter sein und nicht deinen Bruder erschlagen! Die Antwort von Kain ist Gott gegenüber schnippisch, aufgebläht und frech, all das, was Liebe nicht ist! Kain's Sprache war das Problem. Zwischen Gottes Sprache und Kain's Sprache erkennen wir einen deutlichen Unterschied. Gott fragt, wo ist dein Bruder? Adam, wo bist du? Oder Jesus sagt, wo ist euer Glaube? Jesus Christus ist immer suchend, nachfragend und kümmernd, um unserem Mangel zu begegnen und ihn auszufüllen. Von Gott hören wir keine Verurteilung oder Ablehnung, sondern wo bist du? Ich bin hier! Jesus ist bereit, dir zu dienen und dir zu helfen. Und Kain's Sprache ist eine ganz andere Sprache. In der NeÜ lesen wir:

⁹Der Jahwe sagt zu Kain: »Wo ist Abel dein Bruder?« Der entgegnete: »Ich weiss es nicht. Bin ich etwa sein Aufpasser?« 1Mo 4:9 (NeÜ)

Kain hätte sich um Abel kümmern und auf ihn aufpassen müssen. Er hätte bereit sein sollen, seinen Mangel auszufüllen. Die Sprachkultur ist das Problem, denn der Ton macht die Musik!

Wie wir über einander reden, voneinander reden; daran wird die Welt erkennen, und das hört die Welt. Auch wir können Menschen mit unseren Worten erschlagen.

11 Wehe ihnen! Denn sie sind den Weg Kains gegangen und haben sich um Gewinnes willen völlig dem Betrug Bileams hingegeben und sind durch die Widersetzlichkeit Korahs ins Verderben geraten! Judas 1:11 (Sch2000)

Kain hat seinen Bruder umgebracht, aber seine Antwort gegenüber Gott war nicht okay. Wir alle sind nicht fehlerfrei, aber wir können uns verbessern und immer wieder auf den Weg der Sprache Gottes zurückfinden. Die Gnade ist grösser als die Sünde, wenn wir den Ton verfehlen. Lernen wir eine dienende und unterstützende Sprache. Anhand der Sprache, wie wir über unsere Brüder und Schwestern sprechen, darin wird die Welt erkennen, ob wir Bruderhüter sind. Die Geschwister beschützen, achthaben und bewahren, indem du mit einer hütenden Sprache (nicht verurteilend) sprichst. Ja, wir sollen Dinge in Liebe ansprechen, um zu helfen und eventuell jemanden von einem Weg zu bewahren, den er nicht gehen sollte.

Welche Sprache sprichst du?

Redest du rau, angriffig, schnippisch, hochmütig, vorlaut, zynisch, spöttisch, verletzend, abwertend, rechthaberisch, polemisch, ...?

Wenn eine solche Sprache jahrein und jahraus so gesprochen wird, wird sie scheitern. Denn die Sprache entscheidet ALLES. Gott sprach es werde Licht und das Licht des Messias war da. Gott sprach und es wurde! Wenn wir sprechen – schaffen oder zerstören wir! Unsere Sprache hat in unserem Umfeld eine schöpferische Kraft. Kain hat mit seiner Antwort seine Zukunft kreierte. Er hätte aber mit Gott komplett offen und ehrlich sein können. Er hätte sagen können: «Oh Gott, ich habe einen Fehler gemacht, ich habe ihn erschlagen!» Was für einen anderen Lauf hätte Kain's Leben genommen. So sehen wir aus diesem Beispiel, dass wir anders reagieren können. Bekenne deine Verfehlung, denn die Gnade Gottes ist grösser als alle Sünde! Die nächste Möglichkeit kommt, um dann das nächste Mal nicht mit einer erschlagenden Sprache zu reden. Wir gehen nicht die Wege Kain's, sondern wir gehen einen neuen, vorzüglicheren Weg, wie wir in der letzten Message vom 3. Oktober 2021 betrachtet haben. Lesen wir den neuen Weg:

*1 Wenn ich in Sprachen der Menschen und der Engel redete, **aber keine Liebe hätte**, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. 1. Korinther 13:1 (Sch2000)*

Eine Sprache wie eine klingende Schelle fängt dich irgendwann an zu nerven.

Denn sie ist laut, schrill, entzweit, spaltet, und man kann diese Sprache nicht mehr hören, denn sie ist nichts aussagend! Aber mit der Sprache der Liebe reden wir suchend, aufbauend, im Bruder das Beste wollend.

¹⁰ Vertilge sie, Herr, entzweie sie in ihren Absprachen, denn ich sehe Gewalttat und Streit in der Stadt! Psalm 55:10 (Sch2000)

Sprache kann auf der einen Seite verbinden, aber auf der anderen Seite eben auch verwirren und spalten. Da sehen wir, was in den letzten Monaten in vielen Gemeinden geschehen ist. Die Sprache oder verschiedene Meinungen spalteten die Gemeinden. Die allerwenigsten Leute sind reif genug, eine andere Meinung stehen zu lassen, ohne diese zu verachten. Kain's Antwort: «Bin ich meines Bruders Hüter?» ist verachtend. Denn «Hüter» ist ein spöttischer Hinweis auf Abels Beruf als Schafhüter. Er macht eine Anspielung auf etwas, denn Kain war kein Hüter, sondern ein Bauer. Nichts gegen den Beruf Bauer, sondern wir betrachten ein Gleichnis. Sein Bruder war ein Hüter. So spricht Kain sehr verachtend: «Bin ich der Hüter des Hüters?» Mit verschiedenen Meinungen wächst die Verachtung. Und wenn Verachtung kommt, haben wir alle verloren, denn daraus folgt schliesslich Krieg. Gott lässt sich nicht spotten! Das Wort Sünde bedeutet im hebräischen auch Sündopfer. Das Wort *lauert* bedeutet auch *kauert*. Denn Kain hätte genauso ein Sündopfer, das vor seiner Tür kauerte, Gott bringen können.

Es gibt zwei Meinungen: Warnt Gott Kain vor der Sünde, oder gibt Gott ihm die Möglichkeit, durch ein Sündopfer, das vor seiner Türe lag, auch ein wohlgefälliges Opfer zu bringen? Beide Antworten sind richtig: In unser Bibel steht, die Sünde lauert vor der Tür, aber das Wort Sünde bedeutet auch Sündopfer, es ist im hebräischen genau dasselbe Wort. Und lauern bedeutet auch kauern. Gott sagte ihm, dass die Antwort da gewesen wäre, denn ein Opferlamm, das vor deiner Türe lagerte, hättest du mir ebenfalls bringen können.

Mit der Sprache der Liebe reden wir suchend, aufbauend, im Bruder das Beste wollend. Nehmen wir ernst, was Gott sagt. Und wenn wir in der Gemeinde ein Problem haben, dann lösen wir das intern, und lesen das nicht am Montag in der Zeitschrift «Blick».

Wie werden wir Bruderhüter und wie bewahren wir das Zeugnis?

Drei einfache Wege, wie du ein effektiver Bruderhüter werden kannst:

1. Sei keine Klatsch-und-Tratsch-Tante oder -Onkel!

Sei kein Gossip-Girl! Im Gottesdienst kein Klatsch und Tratsch!

²⁶ Wenn jemand sich dünkt, er diene Gott, und zügelt nicht seine Zunge, sondern betrügt sein Herz, dessen Gottesdienst ist eitel. Jakobus 1:26 (ELB)

Denn Leute verlieren das Vertrauen, wenn eine Woche später die ganze Gemeinde weiss, was an dich herangetragen wurde. Lass uns diese Dinge intern behandeln.

2. Sanftmut – die Wahrheit in Liebe ansprechend!

¹ Brüder! Wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt würde, so bringt ihr, die Geistlichen, einen solchen wieder zurecht im Geiste der Sanftmut, indem du auf dich selbst siehst, dass nicht auch du versucht werdest! Galater 6:1 (ELB)

Wenn du denkst, dass dir das nie passieren würde, dann bist du der Erste, dem dies passieren wird. Wenn ein Fehltritt geschehen ist, lass uns die Wahrheit mit Sanftmut ansprechen, denn wir sind hier um zu helfen, nicht um zu verurteilen. Denn daran wird jedermann in der Welt erkennen... Die Gemeinde ist ein Vaterhaus – kein Schlachthof!

3. Reflektiere Christus auf Social-Media!

Paulus sagt: «*So sind wir nun Botschafter an Christi statt...*»

Repräsentiere nicht dich selbst auf Social-Media, reflektiere den Herrn. Poste einen Bibelvers, poste Jesus oder die Predigt. Vielleicht braucht gerade jemand am anderen Ende der Welt einen Bibelvers oder ein Wort: Gott liebt dich!, weil diese verzweifelt oder sonst in grosser Bedrängnis ist. Im richtigen Moment, am richtigen Ort kann das ein grosser Segen sein!

Du bist nicht dein eigener Botschafter, auch nicht der Botschafter von politischen Gruppierungen, sondern Christi Botschafter.

Ja, so können wir einander Bruderhüter sein. Amen.

Gebet

Vater wir danken dir, für dein Wort der Wahrheit, denn die Wahrheit ist immer freisetzend, reinigend, kreierte keine Verdammnis oder Schuldgefühle, sondern sie baut auf, ermutigt uns, setzt den Ton neu und bringt uns wieder auf den richtigen Weg. Danke Herr, dass es einen besseren, vortrefflichen Weg gibt, den Liebesweg! Danke Jesus, dass dieser Weg, den du uns gezeigt hast, der Königsweg ist. Wir wollen darin wachsen Herr, weil die Liebe aufbaut. Wir danken dir, dass dadurch Wachstum geschieht, wenn wir achthaben aufeinander und so zu Hütern unserer Geschwister werden. Amen. Amen. Amen.

Gedanken High Light

Wir sind Gottes Zeugnis für seine Liebe!

Gott zu kennen bedeutet seine Liebe zu kennen!

Gott hat nicht Liebe für uns – Gott ist die Liebe!

Jesus Christus ist immer suchend, nachfragend und kümmernd, um unserem Mangel zu begegnen und ihn auszufüllen.

Die Gnade ist grösser als die Sünde, wenn wir den Ton verfehlen.

Der Ton macht die Musik!

Wenn ein Fehltritt geschehen ist, lass uns die Wahrheit mit Sanftmut ansprechen, denn wir sind hier um zu helfen, nicht zu verurteilen.

Mit der Sprache der Liebe reden wir suchend, auferbauend, im Bruder das Beste wollend.

Sei keine Klatsch-und-Tratsch-Tante oder -Onkel!

Sanftmut – die Wahrheit in Liebe ansprechend!

Reflektiere Christus auf Social-Media – sei ein Botschafter Christi!

Gebet und persönliches Bekenntnis

Gott ist Liebe! Beim Wort Gott ist das Wort Liebe eingesetzt:

*⁷Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von **Liebe** (Gott), und wer liebt, der ist aus **Liebe** (Gott) geboren und kennt **Liebe** (Gott).*

*⁸Wer nicht liebt, der kennt **Liebe** (Gott) nicht; denn **Liebe** (Gott) ist **Liebe**.*

1. Johannes 4:7-8 (LUT)

Halleluja! Das ist was Gott ist – das Zentrum!

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

1. Johannes 4:16b (Sch2000)